Veranstalter:in:

KulturQuer QuerKultur Rhein-Neckar e.V., c/o
Alte Feuerwache Mannheim GmbH,
Brückenstraße 2-4, 68167 Mannheim.
www.kulturquer.de

Zusammenstellung des Programms:

Gisela Kerntke, Bahdaiden, Anna Barbara Dell,
Alexander Bergmann, Gülgün Koçyiğit.

Redaktion: Gisela Kerntke, Anna Barbara Dell

Titelfoto und Gestaltung:
Bahdaiden
www.bahdaiden.com

Unsere Kooperationspartner:innen:

Mannheimer Abendakademie,
Stadtbibliothek Mannheim, Kunsthalle Mannheim,
Laboratorio17, Avesta-Atelier Casa del Arte,
Café Cohrs .u.a.

Eintritt frei. Spenden erwünscht

Veranstalter:in:

Kultur Quer Quer Kultur
Rhein-Neckar e.V.
Förderung zeitgenössischer Kunst und Kultur

Mit freundlicher Unterstützung von:

STADTMANNHEIM²
Kulturamt

Stadt Mannheim Fördertingsfonds

Unsere Kooperationspartner:innen:

Mannheimer Abendakademie

K

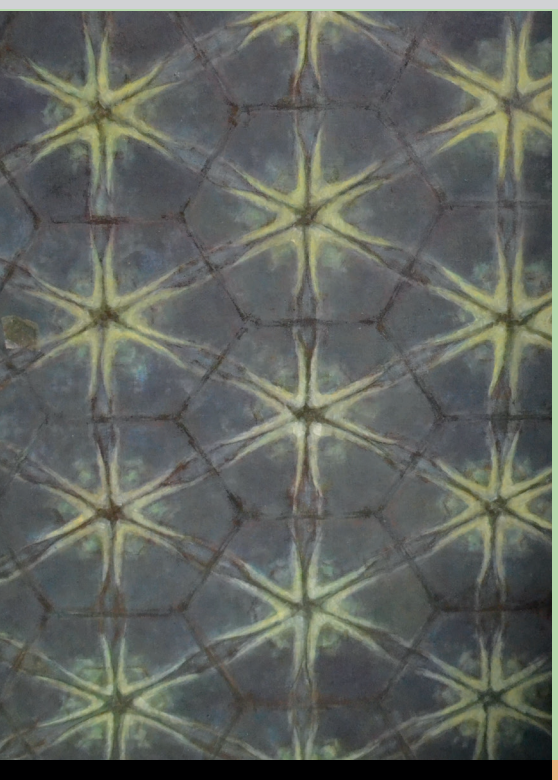
STADTBIBLIOTHEKMANNHEIM²

zentrum gemeinschaft Jungbusch

Casa del Arte

HOF atelier

COHRS KAFFEE & KUNST



Von Buchara nach Mannheim und zurück.

Alexander Bergmann & Gertrud Schrenk

Vernissage: 3.11.2023, um 17 Uhr.
Laboratorio17, Jungbuschstr. 17,
68159 Mannheim.

Einführung: Nuran Tanriver.
Usbekischer Bazar: Iroda Mirkhodjaeva.
Dauer der Ausstellung:
3.11.-31.12.2023

Öffnungszeiten:
Freitags und samstags 16:00 –19:00 Uhr,
sowie nach Vereinbarung.

Ort: Laboratorio17
Jungbuschstraße 17
68159 Mannheim

Die mehr als 20 Jahre im Mannheimer Jungbusch wirkende Künstlerin Gertrud Schrenk (1958–2022) reiste häufig nach Buchara / Usbekistan.

Sie beschäftigte sich intensiv mit Ornamentik und lud Künstler und Architekten aus Buchara nach Deutschland ein. Vor zehn Jahren eröffnete sie in einem denkmalgeschützten Gebäude in Buchara ein deutsches Café und präsentierte dort eigene Kunstwerke.
Der seit 30 Jahren im Mannheimer Jungbusch wirkende Künstler Alexander Bergmann lebte zuvor 30 Jahre in Usbekistan.
Sein Umzug nach Deutschland bewirkte bei ihm eine neue Beschäftigung mit Motiven seiner früheren Heimat. Aus der Begegnung Beider entwickelte sich eine künstlerische Freundschaft.
Bei dieser Ausstellung sollen beider Werke sowie weitere Aspekte ihres Wirkens gezeigt werden.

Kooperation:
Hofatelier Mannheim,
Gemeinschaftszentrum Jungbusch

Anatolische Harmonien:

Eine musikalische Entdeckungsreise durch das Herz der Türkei.
Ali Insan, Violine, Regina Gajnanow, Klavier,
Ali Ungan, Gitarre
Sa, 4.11.2023, 18 Uhr
Mannheimer Abendakademie, Saal EG

Ali Insan wurde 2004 in Mannheim geboren. Schon sehr jung begann er seine musikalische Reise und erhielt eine Ausbildung in klassischer westlicher Musik. Bei Wettbewerben, wie z.B. „Jugend Musiziert“
erzielte er früh Auszeichnungen. Aufgrund seiner Leistungen erlangte er auch in der Türkei schnell Anerkennung und trat mit dem Lied „Bir baskadır benim memleketim“ auf dem „Fikret Senes Tribute Album“ auf. Später trat Ali Insan mit Zülfü Livaneli bei Konzerten in Istanbul Harbiye und Bodrum auf und veröffentlichte 2022 ein Album mit dem Titel „Livaneli ile büyümek – Growing up with Livaneli“, das Kompositionen von Zülfü Livaneli enthält und unter dem Label Seyhan Music erschien. Darüber hinaus tritt Ali Insan als Sopranist und Tenor bei verschiedenen kulturellen Veranstaltungen, Opern und Konzerten in Deutschland auf.

Neben Schule und Studium gibt er Konzerte darüber hinaus in Europa und in der Türkei.

Regina Gajnanow wurde 1996 in Langen geboren. Nach ihrem Abitur studierte sie Soziologie und Slavistik an der Ruprecht-Karls- Universität Heidelberg sowie parallel Musik mit den Hauptfächern Klavier und Gesang an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim. Sie konzertiert solo sowie mit diversen Ensembles.

Ali Ungan ist Mitbegründer der Orientalischen Musikakademie Mannheim, Musiker und Lehrbeauftragter in Heidelberg, Mannheim und Paderborn. Er spielt mehrere Instrumente wie Baglama (Langhals-Laute), Rebab (Schoßgeige), Tambour und Gitarre. Ali Ungan konzertiert auch international in transkulturellen Kontexten.

Kooperationspartner:
Mannheimer Abendakademie

Ort: Mannheimer Abendakademie
U 1, 16,
68161 Mannheim

„Wir schlafen die Finsternis – träumen das Licht“.

Helga Grimme

liest aus Werken von
Rose Ausländer und Hilde Domin.
Do, **9.11.2023,** 19 Uhr, Café Cohrs.
Musikalische Begleitung: Andreas Rathgeber
Lange Rötterstraße 60, 68167 Mannheim.

Rose Ausländer wurde 1911 in Cernowitz geboren und lebte nach ihrer Flucht nach Ungarn und Wien in Rumänien, USA, Österreich und Deutschland. Sie starb 1988 in Düsseldorf.

Der Verfolgung als Jüdin entging sie im Getto und in einem Kellerversteck. Ihren Durchbruch als Lyrikerin erfuhr sie in Deutschland ab Mitte der 60er Jahre.

Ihre Gedichte schrieb sie auf Englisch und Deutsch.

Hilde Domin wurde 1909 in Köln geboren und wurde ebenfalls als Lyrikerin bekannt. Sie überlebte als Jüdin in ihrem Exil in der Dominikanischen Republik.

Nach dem Krieg kehrte sie nach Deutschland zurück und lebte bis zu ihrem Tod 2006 in Heidelberg. Was beide Frauen verbindet und was sie trennt, wird die Mannheimer Künstlerin Helga Grimme in ihrer heutigen Lesung aus dem Werk beider uns näher bringen. Foto von Helga.

Moderation: Gisela Kerntke.

Ort: Café Cohrs,
Lange Rötterstraße 60
68167 Mannheim

Foto: 1- © https://de.wikipedia.org/wiki/Rose_Ausländer
2- © Deutsches Literaturarchiv Marbach /
Mathias Michaelis

Nacht. Wind

Anatolische Harmonien

Mannheim liest ein Buch

Ab nach draußen

Von Buchara nach Mannheim und zurück

Die Stimme der Freiheit

„Wir schlafen die Finsternis – träumen das Licht“

Ich bin 93. Mein Name ist Kim Bok Dong

KulturQuer QuerKultur Rhein-Neckar e.V. präsentiert

KULTURQUER FESTIVAL 2023

16. 09. 2023 - 16 .11. 2023